

christof graf's

www.cohenpedia.de

independent and liberal · the internetmagazine about  
unabhängig und überparteilich · die Internetzeitung über  
The Art of Singer & Songwriter

Leonard Cohen

21th Anniversary  
1996 – 2017  
21 Years Of  
leonardcohen.de

Cohenpedia – E-Letter & Fanzine



# Leonard Cohen

& „Gemeinsamkeiten/ Similarities“

# Paul Simon

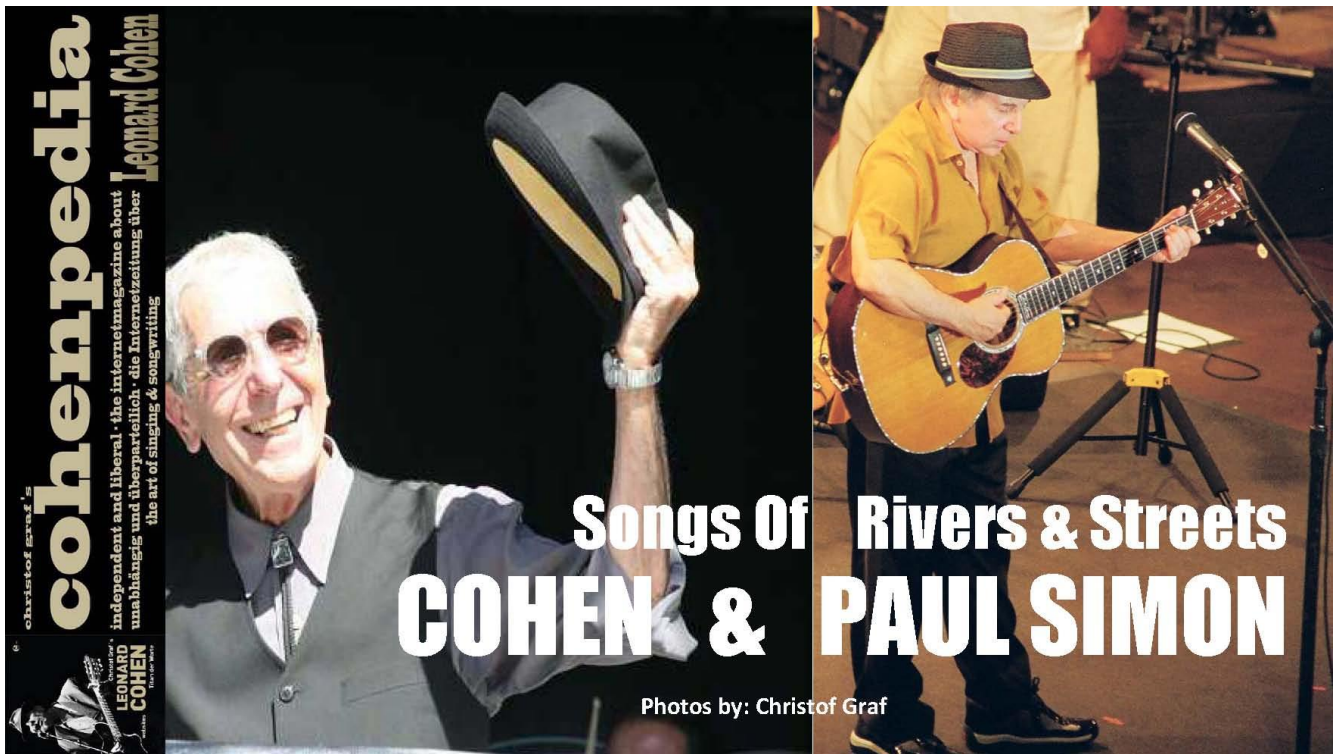
## Songs of Streets,

## Rivers, Stimmen, Dylan

## & The PEN AWARD

No. III/ December 2017

Photos by: Christof Graf



Photos by: Christof Graf

## I. Introduction

II. Von Stranger To Stranger-An Article in HIFI-Magazine HÖRERLEBNIS

III. Gemeinsamkeiten – Songs Of Rivers & Streets & more **Similarities**

IV. Simon on Cohen

V. Cohen on Simon

VI. Cohen & Simon on Dylan

VII. PEN Award 2012

VIII. Two Nights – One Stage – STIMMEN-Festival in Lörrach 2008

IX. Short Portrait

X. Sources/ Quellen

## I. Introduction

Sie haben beide Musikgeschichte geschrieben. Sie haben beide Songs wie Denkmäler in die Welt gesetzt. Sie sind beide in die „Rock`n`Roll Hall Of Fame“ aufgenommen worden. Paul Simon 2001 und Leonard Cohen 2008. Beide denken jetzt über das „Aufhören“ nach. Der eine, Leonard Cohen (82) hat es schon getan, der andere, Paul Simon (74) wird es erst noch tun, nachdem er nun sein neues Album „Stranger To Stranger“ veröffentlicht hat und 2016 wohl ein letztes Mal auf Deutschlandtour gegangen sein wird. Es gibt viele Gemeinsamkeiten...



II. Von Stranger To Stranger-An Article in  
HIFI-Magazine HÖRERLEBNIS





# Von Stranger To Stranger

Text & Fotos:

Prof. Dr. Christof Graf



## Paul Simon mit neuem Album auf Tournee Songs of Streets`n`Rivers, Dylan und weitere Gemeinsamkeiten zwischen Paul Simon und Leonard Cohen

Sie haben beide Musikgeschichte geschrieben. Sie haben beide Songs wie Denkmäler in die Welt gesetzt. Sie sind beide in die „Rock`n`Roll Hall Of Fame“ aufgenommen worden. Paul Simon 2001 und Leonard Cohen 2008. Beide haben nicht allzu viele, je nach Zählweise nur dreizehn Studioalben in den fünf Jahrzehnten ihres Wirkens aufgenommen. Bob Dylan, ein Weggefährte „along the road“ von beiden, brachte es immerhin auf 37. Paul Simon und Leonard Cohen, beide jüdischer Abstammung, starteten ihre Karriere in den 1960er Jahren. Der eine 1965, als er im Duo mit Art Garfunkel den „Sound Of Silence“ erfand, der andere 1968, als er sein Debutalbum mit „Songs Of Leonard Cohen“ veröffentlichte. Beide denken jetzt über das „Aufhören“ nach. Der eine, Leonard Cohen (82) hat es schon getan, der andere, Paul Simon (74) wird es erst noch tun, nachdem er nun sein neues Album „Stranger To Stranger“ veröffentlicht hat und 2016 wohl ein letztes

Mal auf Deutschlandtour gegangen sein wird.

Beide, Simon und Cohen, waren geprägt vom Songwriting des Folk-Rock der 60er. Es war wie heute eine Zeit des Umbruchs. Damals ging es in den USA um die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die Anti-Vietnamkrieg-Bewegung. Der Schwerpunkt des damaligen Folkrock lag im Verknüpfen einfacher Melodien mit tiefsinnigen, gesellschaftspolitischen Inhalten der Zeit.

Es gab einige Gemeinsamkeiten, Affinitäten und immer wieder Gründe und Anlässe, die Schnittpunkte des Simon`schen und Cohen`schen Liedgutes zu beleuchten. Beide schrieben Songs über Straßen: Cohen über die „Clinton Street“ im Song „Famous Blue Raincoat“ und Simon im gleichnamigen Song „Bleeker Street“. Und sie schrieben über Flüsse: Simon über den „Hudson River“, Cohen über den „Saint Lawrence River“. Beide schrieben Songs über Väter: Simon in „Slip Slidin`Away“ und Cohen in „Story Of Isaac“. Für beide waren „Blätter“ (Leaves) wichtig. Für den einen, Simon, im Song „Leaves That Are Green“ und für Cohen im Song „Sisters Of Mercy“. Beide ließen Themen wie das sie prägende Judentum, New York City und die Liebe zur Musik außerhalb des angloamerikanischen Sprachraumes in ihr Liedgut einfließen. Cohen „jiddisches“ und „spanisches“ Liedgut, Simon eher „afrikanisches“. Beide spielten in Highschool-Bands und waren jeweils ihre besten Singer/ Songwriter und Interpreten. Beide arbeiten langsam, veröffentlichten bei Columbia und erarbeiteten sich eine lange Karriere - und beide tragen gerne Hut (einen

Geht 2016 für nur zwei Konzerte auf Deutschlandtournee: Paul Simon an der elektrischen Gitarre.



„Fedora“ zuletzt). Nur einer ging jemals mit Bob Dylan auf Tournee: Paul Simon 1996.

Paul Simon, Schöpfer von unsterblichen Liedern wie „Sounds Of Silence“, „Late In The Evening“ oder „Call Me Al“ zeigt sich auf dem aktuellen Album „Stranger To Stranger“ wieder einmal experimentell. Mit fast 75 Jahren hat er den Rat seines großen Vorbilds Philipp Glass beherzigt, der ihm sagte: „Wenn du es nicht machst, würde niemand solche Paul Simon-Songs schreiben.“

Doch die neuen Songs klingen bei aller Experimentierfreude nicht fremder als früheres Material, dazu ist Paul Simons Stimme viel zu sehr Bestandteil des allgemeinen Gedächtnisses. Ebenso bekannt ist auch die erneuerte Kooperation mit dem 81-jährigen Roy Halee, der das Album produzierte und bereits 1964 den typischen Simon-and-Garfunkel-Klang schuf. Wieder umgibt also ein eigener Klangraum Paul Simons Gesang, ein Resonanzfeld, das dem Charakter der Stimme, der Melodie und des Textes ein wenig mehr Platz lässt. Die Arbeitsweise Simons ist geblieben: „Erst war der Sound da, dann kamen Textzeilen, Thema und Melodie“, sagt er und meint auch, dass die Texturen dieses Mal sehr dicht sind. Das Musikgewebe ist vielfältig und klingt simon-a-like sehr „worldmäßig“, bestehend aus der Arbeit von Flamencokünstlern, italienischen Dance-Musikern und von Gospelsängern. Höhepunkt ist das Titelstück, in dem elektronische Dance-Music mit einer einsamen Jazz-Trompete kontrastiert wird. Das instrumentale „In The Garden Of Edie“ ist Simons Frau Edie Brickell gewidmet. „The Riverbank“ erinnert an den Amoklauf an der Sandy-Hook-Elementary-School. „Cool Papa Bell“ ist nach einem Baseballstar benannt. „Proof Of Love“, wo Paul Simon zu dem (Le-

bens-)Fazit kommt, dass da, wo Worte schwinden, immer die Sprache der Musik bleibt, klingt gar romantisch.

Fast wirkt Simons „Stranger To Stranger“ ebenso wie ein Spätwerk wie „Popular Problems“ bei Leonard Cohen. Und wahrlich, es gibt noch mehr Gemeinsamkeiten, die über die gegenseitige Wertschätzung der Künstler hinausgehen. 2012 erhielt Cohen zusammen mit Chuck Berry den Pen Award für „Song Lyrics of Literary Excellence“ an der JFK Presidential Library in Boston, eine hohe US-amerikanische Auszeichnung für Literaten. Bono, Rosanne Cash, Elvis Costello, Bill Flanagan, Salman Rushdie und Paul Simon waren zugegen, als Leonard Cohen zusammen mit Chuck Berry geehrt wurde. Keith Richards und Elvis Costello musizierten für die beiden auf der Veranstaltung. Salman Rushdie hielt die Laudatio auf Cohen, und Überraschungsgast und Mitbegründer der Rolling Stones, Keith Richards, sprach über Chuck Berry. Aber auch Bob Dylan meldete sich trotz Abwesenheit zu Wort. In einer E-Mail, die von Bill Flanagan verlesen wurde, nannte Bob Dylan Berry „the Shakespeare of Rock & Roll“ und Cohen „the Kafka of the Blues“. Cohen konterte bei seiner Acceptance Speech später, dass er im Vergleich zu Berrys „Roll Over Beethoven“ nur im Sinne von Walt Whitmans „joyful noise“ ein bisschen „barbaric yawp“ fabriziere. „If Beethoven hadn't rolled over, there'd be no room for any of us“, meinte Cohen und blinzelte zu Paul Simon hinüber.

Denn der gehört nach Meinung Cohens auch in jene Riege von Künstlern, die den Pen Award verdienen. Eine Wertschätzung ließ Cohen Paul Simon schon 2007 zukommen, als er einen Beitrag zu dem Album „A Tribute To Paul Simon“ lieferte, in dem er den

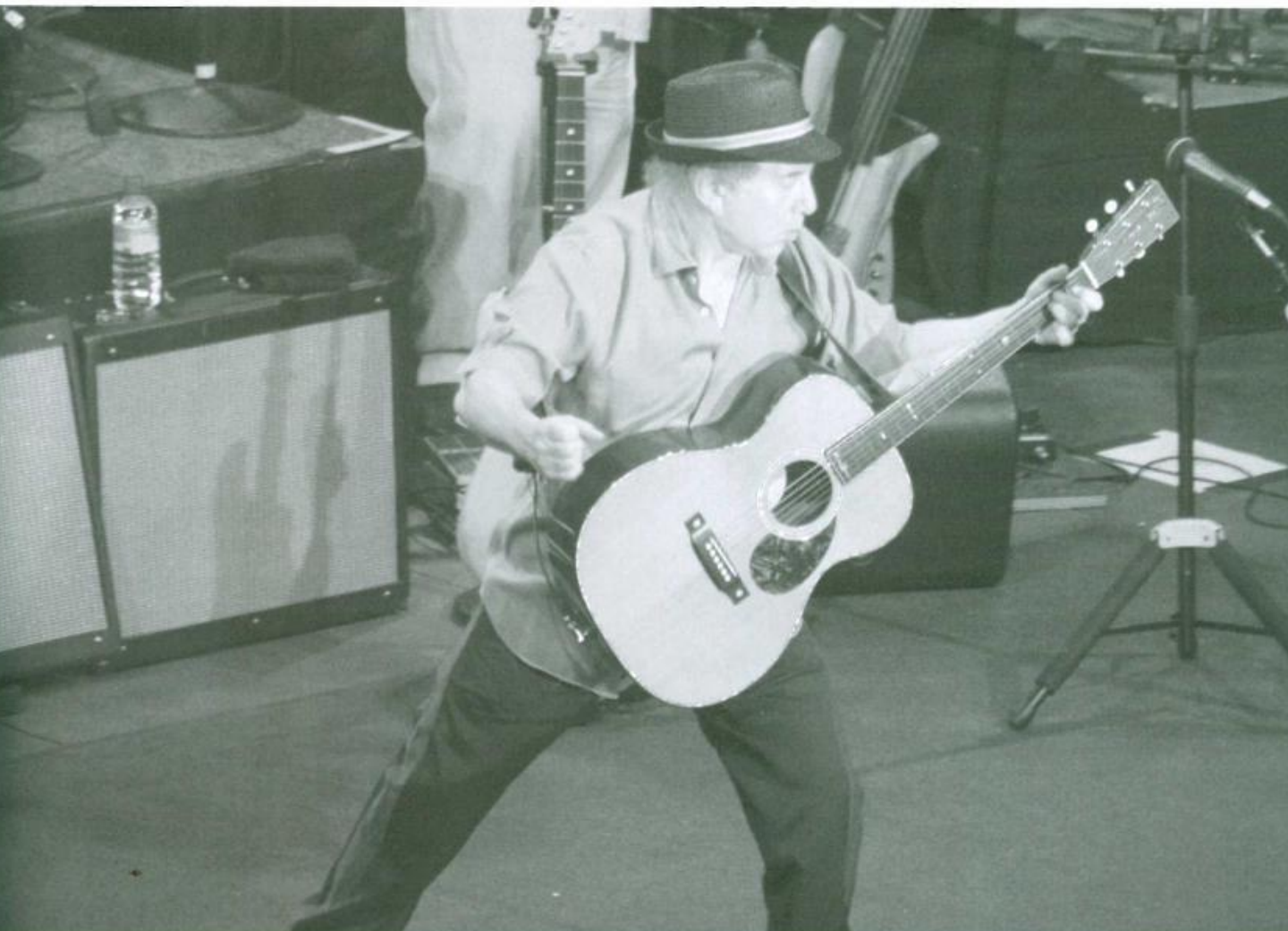


Text von "The Sounds Of Silence" rezitierte. Was wenige wissen: Beide Künstler teilten sich als Festival-Headliner schon 2008 eine gemeinsame Bühne, aber nicht zur selben Zeit. Cohen trat 2008 beim „Stimmen“-Festival in Lörrach am Freitag- und Simon beim Samstag-Konzert auf. Eine weitere kuriose Affinität: Paul Simon und Tochter interpretierten Leonard Cohens „Hallelujah“ 2012 beim "For Children's Health Fund Benefit Concert" in der Radio City Music Hall in New York.

Und dabei hat Paul Simon zunächst mit einem ganz anderen Künstlerkollegen Musikgeschichte geschrieben: Mit „Sounds of Silence“ gelang dem Duo „Simon and Garfunkel“ 1965 nicht nur der internationale Durchbruch. Songs wie „Homeward Bound“, „I Am A Rock“ und die Hymne „Mrs. Robinson“ aus dem Film „Die Reifeprüfung“ etablierten Si-

mon and Garfunkel sogar als Superstars. Die Götterdämmerung kam 1970 mit „Bridge Over Troubled Water“, dem erfolgreichsten Album dieser Epoche, das gleichzeitig eine entscheidende Zäsur markierte. Art Garfunkel entschied sich für eine Schauspielkarriere, während sich Paul Simon wieder einmal auf sich selbst konzentrierte. „There Goes Rhymin' Simon“ war 1973 der erfolgreiche Befreiungsschlag, der Hits à la „Loves Me Like A Rock“ und „Take Me To The Mardi Gras“ hervorbrachte. 1975 erreichte er mit dem Album „Still Crazy After All These Years“ und den Singles „50 Ways To Leave Your Lover“ sowie „My Little Town“ auch als Solokünstler die Höhen der Simon and Garfunkel-Popularität. Diese übertraf er sogar noch 1986 mit dem

**Tritt wie Leonard Cohen gerne mit Hut auf: Paul Simon an der akustischen Gitarre.**





genialen „Graceland“-Album, einer Symbiose seiner Folkmusik mit der Folklore Südafrikas, das bis heute als Blaupause für die perfekte Verbindung von Pop und Worldmusic gilt. „Graceland“ ist eine Verbeugung vor Afrika: Ob Township Jive, magischer Gitarrensound oder begnadete Stimmen - Paul Simon vereinte Rhythmus mit Melodien, Exotik mit dem Abendland, Fröhlichkeit mit Melancholie und durchaus sozialkritischen Texten.

Der Ausnahmemusiker Simon wurde für den Oscar und den Golden Globe nominiert und gewann zudem ein paar Grammys mehr (zwölf) als Leonard Cohen. Als er 2007 den „Gershwin-Preis“ erhielt, meinte der Laudator: „Nur wenige Songwriter hatten einen größere

Einfluss oder leisteten einen größeren Beitrag zur Liedkultur als Paul Simon, der zudem wusste, eine Brücke zwischen den Völkern und den Kulturen zu schaffen“.

Auch wenn Cohen nicht als der Weltmusiker gilt, so haben beide noch etwas gemeinsam: Wenn Paul Simon die Bühne betritt, verhält sich der kleingewachsene, ergraute Rockpoet denkbar ebenso unspektakulär. Ohne das Publikum anzusehen, dessen Jubel ihn und seine Band umtost, hebt er die Hand zum Gruß, so als wäre ihm die Bewunderung unangenehm und beginnt zunächst erst einmal seine Kunst vorzutragen. Im weiteren Konzertverlauf bedankt sich Simon - ebenso wie es Cohen zu tun pflegte - mit einem buddhistischen Handgruß der Ehrerbietung. In den ersten Liedern merkt man bei beiden deutlich das Bemühen, den bekannten Klassikern ein neues musikalisches Gewand verleihen zu wollen, sich ein wenig von den bekannten Studioversionen lösen zu wollen.

Doch bei beiden Künstlern fallen die Neudeutungen nie so radikal aus wie die von Bob Dylan, denn das widerspricht der eher gemäßigten Natur beider, die nicht zu abrupten Kehrtwenden, sondern zur stetigen Weiterentwicklung neigt. Doch die scheint nun zu Ende zu gehen. Paul Simon denkt nach dieser Tournee bereits an die verdiente Ruhepause. Aber vielleicht eröffnet „Still Crazy After All These Years“, ein populärer Song aus dem derzeitigen Live-Repertoire, die Möglichkeit für ihn, doch noch einmal neue Wege zu gehen. CG

Nur zwei Konzerte gibt Paul Simon 2016 in Deutschland: am Di, 18.10.16 in der Arena in Leipzig sowie in Berlin am Do, 20.10.16 im Tempodrom



### III. Gemeinsamkeiten – Songs Of Rivers & Streets

- Paul Simons shows tribute doing a Leonard Cohen „Hallelujah“- Cover with his daughter: For Children's Health Fund Benefit Concert at New York City`s Radio City Music Hall 2012

<https://www.youtube.com/watch?v=DCGgZP5fHx4>

You Tube DE

paul simon hallelujah

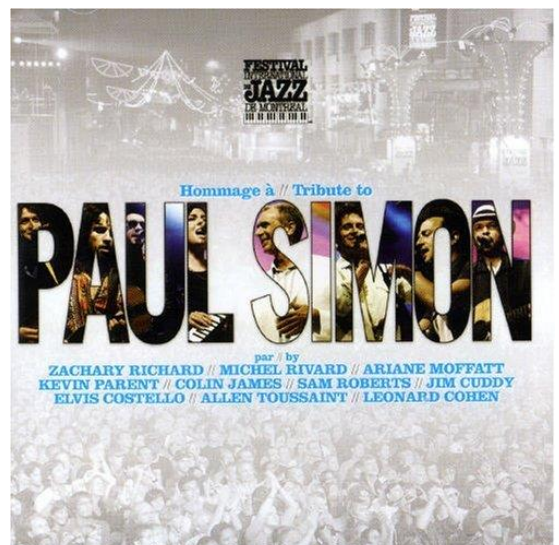


Paul Simon & Daughter

Leonard Cohen pays tribute as well: On this Tribute To Paul Simon – Album he recitates Paul Simon`s „Sound Of Silence“

<https://www.youtube.com/watch?v=JyeQprcnYul>

Tribute To Paul Simon: Take Me To The Mardi Gras is a 2007 live album “featuring Canadian and international artists reinterpreting the magical songs of Paul Simon. Recorded live at the Montreal Int’l Jazz Festival in 2006, this collection features Simon & Garfunkel and solo Paul Simon classics performed by Elvis Costello, Holly Cole, Jamie Cullum, Colin James, Zachary Richard, Allen Toussaint and many others.”

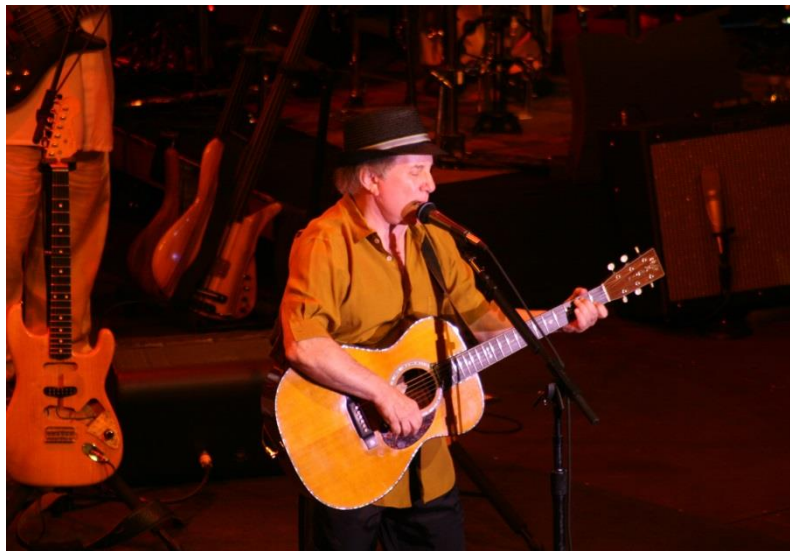




### **III. Gemeinsamkeiten – Songs Of Rivers & Streets/ Sound Of Silence**

**I Never was a „Simon & Garfunkel-fan. I even was no Paul Simon-Fan. Ok, I was a Leonard Cohen – Fan. But I loved „The Sound Of Silence“.**

**I never saw „Simon & Garfunkel“ together on stage, ok I loved that Central Park-Live-Album, I saw Paul Simon in the 90ies live on stage as well as Art Garfunkel. I saw Leonard Cohen many times. But one time, I joined a pretty Festival Gig in Lörrach in 2008. On Friday evening, there was Leonard Cohen and on Saturday it was Paul Simon who did another great shot. Two Legends, one day after the other. It was amazing. And he did the „Sound Of Silence“ as well.**



**The Sound of Silence (englisch für ‚Der Klang der Stille‘), auch The Sounds of Silence, deutsch ‚Die Klänge der Stille‘, ist ein Folk-Rock-Song des US-amerikanischen Duos Simon & Garfunkel. Das von Paul Simon geschriebene Stück wurde 1964 auf dem Album Wednesday Morning, 3 A.M. veröffentlicht. Nachdem es bis dahin relativ unbeachtet geblieben war, erschien rund ein Jahr später eine überarbeitete Fassung als Single. 1966 erreichte diese in den USA die Spitzenposition der Charts, in Deutschland und in Österreich schaffte sie es in die Top Ten. 1967 wurde das Lied in dem Film Die Reifeprüfung verwendet und erschien auf dem zugehörigen Soundtrack-Album. Das Lied wurde in die Liste der 500 besten Songs aller Zeiten und in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen.**

### **III. Gemeinsamkeiten – Songs Of Rivers & Streets/ more Similarities**

**Both loved to sing about rivers: LEONARD COHEN sings about SAINT LAWRENCE RIVER/ Montreal in „Suzanne“ and PAUL SIMON about Hudson River/ New York City in Bridge Over Troubled Water.**

**Both loved to sing about streets: Bleecker Street (PAUL SIMON & Clinton Street / Famous Blue Raincoat (LEONARD COHEN)**

**Both signed the same Record Company: COLUMBIA Records**

**Both wrote songs about fathers: Story Of Isaac (LEONARD COHEN) & Slip Slidin' Away (PAUL SIMON)**

**And both write songs about leaves: Leaves That Are Green (PAUL SIMON) & “leaves” in Sisters Of Mercy (LEONARD COHEN)**

**Both loved New York City & Both joined a High School Band & Both are Jews**







#### **IV. Simon on Cohen**

**There's a kid up in Canada I really like who wrote some songs for Judy Collins. His name is Leonard Cohen.**

***Paul Simon to Jim Delehant, Hit Parader 1967.***

## V. Cohen on Simon

**Hello darkness  
My old friend  
I `ve come to talk  
Again...**

**Leonard Cohen –  
recites Sound Of  
Silence (By Paul  
Simon) on album  
Called  
“Tribute To Paul  
Simon: Take Me To  
The Mardi Gras  
Album”.**

**“If Beethoven  
hadn’t rolled over,  
there would have  
been no room for  
any of us. All of us  
are footnotes to  
the words of  
Chuck Berry”, said  
Leonard Cohen, on  
2-26-2012  
after getting the  
PEN AWARD,  
looking to Paul  
Simon.**



**Foto: Christof Graf**



## VI. Cohen & Simon on Dylan

**Leonard Cohen:** At a certain point, when the Jews were first commanded to raise an altar, the commandment was on unhewn stone. Apparently, the god that wanted that particular altar didn't want slick, didn't want smooth. He wanted an unhewn stone placed on another unhewn stone. Maybe you then go looking for stones that fit. ...Now I think that Dylan has lines, hundreds of



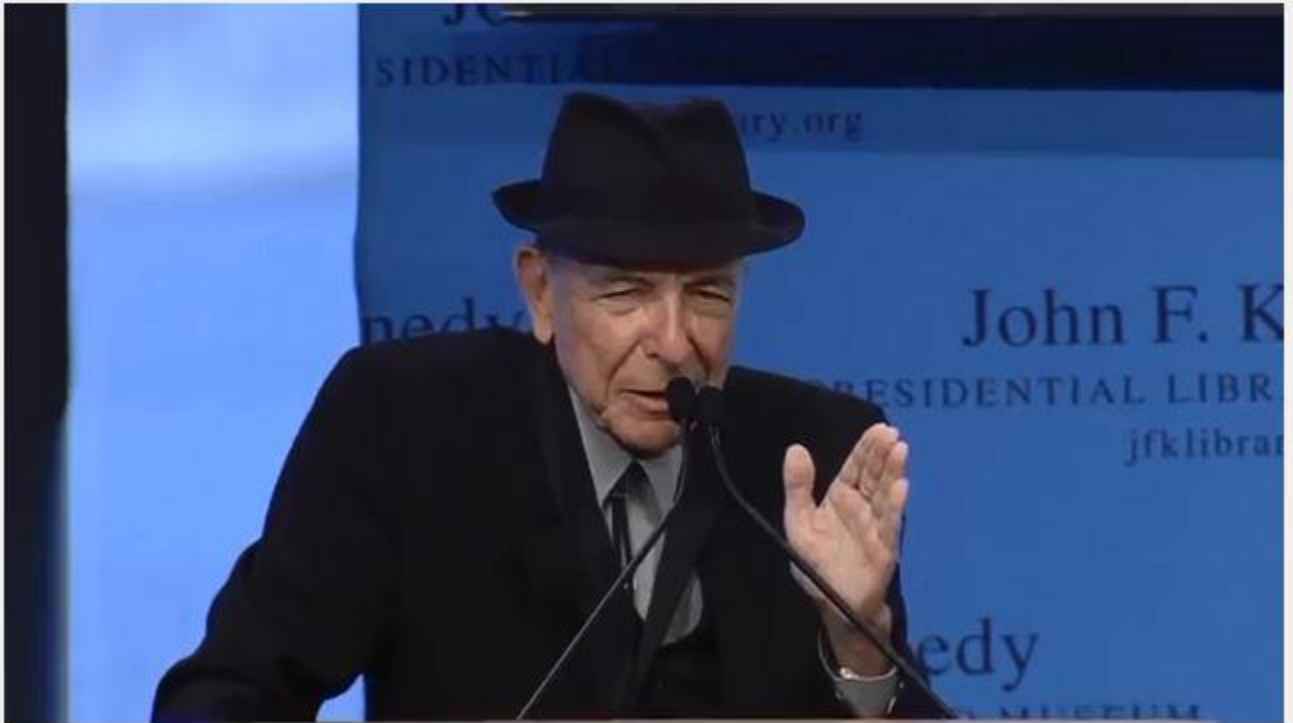
great lines, that have the feel of unhewn stone. But they really fit in there. But they're not smoothed out. It's inspired but not polished. That is not to say he doesn't have lyrics of great polish. That kind of genius can manifest all the forms and all the styles.

**Paul Simon:** Bob Dylan is like the most mysterious of all the people of our generation. He's sort of impenetrable, really. I'm trying to remember if there is anyone else besides Bob Dylan who could have influenced me [to start writing songs like "The Sound of Silence"], but I really can't imagine that there was. It might not have been Dylan directly but it was the folk scene of Bleeker and MacDougal. But Dylan was so dominant a force in it that in a way you can attribute it to him.

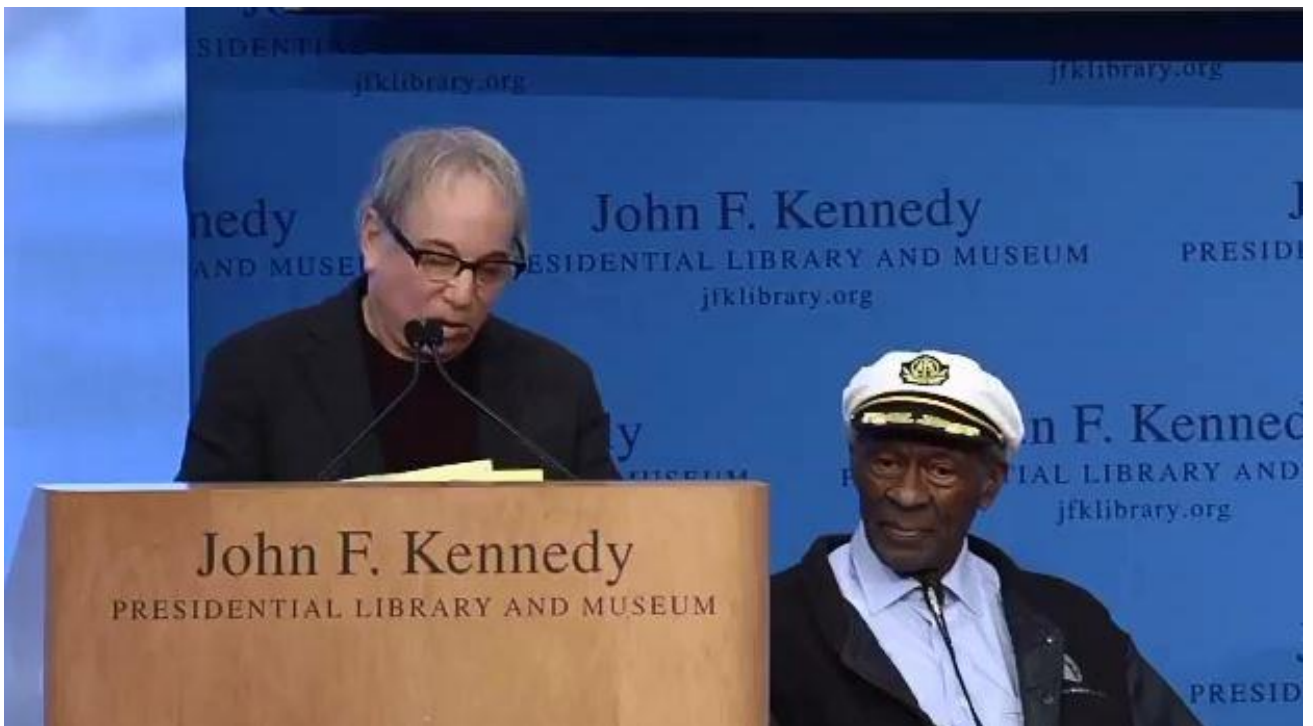
## VII. PEN Award 2012



paul simon leonard cohen



Song Lyrics of Literary Excellence





## VII. PEN Award 2012



paul simon leonard cohen



Song Lyrics of Literary Excellence

[Here you can find the whole PEN AWARD CEREMONY:](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=vhfDApIS38U>

christof graf's  
**www.cohenpedia.de**

independent and liberal · the internetmagazine about  
unabhängig und überparteilich · die Internetzeitung über **Leonard Cohen**  
The Art of Singer & Songwriter





## VIII. Two Nights – One Stage – STIMMEN\_Festival in Lörrach 2008

Kurt Kister schrieb eine herrliche Kritik in DIE SÜDDEUTSCHE Zeitung, als er von „drei“ Legenden in Lörrach sprach. Legende eins war Kris Kristofferson, „gerade auf Europa-Tournee, sagte der einmal, er wolle drei Zeilen aus einem Cohen-Song als Grabinschrift: "Like a bird on the wire, like a drunk in a midnight choir, I have tried in my way to be free."

„Legenden zwei. Paul Simon, gerade auf Europa-Tournee, singt gegen den Lärm seiner Band an. Seine fragile Stimme verliert sich etwas in der Restmusik dieser nassen Nacht über dem Marktplatz von Lörrach. „... „Simon war schon immer ein melancholischer Optimist. An diesem Abend trägt er einen kleinen Sporthut und sieht aus wie einer, der für Corrado Soprano in New Jersey Sportwetten kassiert.“

„Legenden drei. Leonard Cohen, gerade auf Europa-Tournee, mag nicht aufhören. Es geht auf elf zu und er steht seit acht auf der Bühne. Der ganze Marktplatz, 5000 Leute dichtgedrängt, skandiert: ". . . and then WE TAKE BERLIN!". Cohen wiederholt den Refrain mit großem Vergnügen. Seine Stimme, im Reich der Rabenvögel und Krähen längst die ausdrucksstärkste, beherrscht die Szenerie.“

„Auch er trägt, wie Paul Simon einen Abend später, einen Sporthut. Er aber sieht aus wie Leonard Cohen, alterslos, Zellaktivator-Träger, Zen-Mönch im Ruhestand. Er ist das beste Beispiel, warum man in der Jugend, also so etwa bis 49, traurig und grauironisch sein muss, um im reifen Alter so zu werden wie der 73-jährige Leonard Cohen“,

Hieß es damals über die beiden Konzerte dieser beiden Legenden, in:

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/konzerte-cohen-und-simon-in-loerrach-zen-moench-mit-sporthut-1.600551>





# VIII. Two Nights – One Stage – STIMMEN\_Festival in Lörrach 2008



Foto: Christof Graf



# VIII. Two Nights – One Stage – STIMMEN\_Festival in Lörrach 2008





## IX. Short Portrait

Leonard Cohen

Paul Simon

	Leonard Cohen	Paul Simon
Geburtstag	Leonard Norman Cohen (21. September 1934 in Montreal; gestorben am 7. November 2016 in Los Angeles)	Paul Frederic Simon (* 13. Oktober 1941)
Geburtsort	Montreal/ Quebec	in Newark, New Jersey
Herkunftsland	Canada	USA
Religion	Jewish	Jewish
Alben	<p>1967 Songs of Leonard VÖ: 27. Dezember</p> <p>1969 Songs from a VÖ: 7. April</p> <p>1971 Songs of Love and Hate VÖ: 19. März</p> <p>1974 New Skin for the Old Ceremony VÖ: 11. August</p> <p>1977 Death of a Ladies' 13. November</p> <p>1979 Recent Songs VÖ: 27. September</p> <p>1984 Various Positions VÖ: 11. Dezember</p> <p>1988 I'm Your Man VÖ: 21. Februar</p> <p>1992 The Future VÖ: 20. November</p> <p>2001 Ten New Songs VÖ: 8. Oktober</p> <p>2004 Dear Heather VÖ: 25. Oktober</p> <p>2012 Old Ideas VÖ: 27. Januar</p> <p>2014 Popular Problems 19. September</p> <p>2016 You Want It Darker VÖ: 21. Oktober</p>	<p>1972 Paul Simon VÖ: 24. Januar</p> <p>1973 There Goes Rhymin' Simon VÖ: 5. Mai</p> <p>1975 Still Crazy After All These Years VÖ: 25. Oktober</p> <p>1980 One-Trick Pony VÖ: 12. August 1980</p> <p>1983 Hearts and Bones VÖ: 4. November</p> <p>1986 Graceland VÖ: 25. August 1986</p> <p>1990 The Rhythm of the Saints VÖ: 16. Oktober</p> <p>1997 Songs from the Capeman VÖ: 16. November</p> <p>2000 You're the One VÖ: 3. Oktober 2000</p> <p>2006 Surprise VÖ: 9. Mai</p> <p>2011 So Beautiful or so What VÖ: 8. April</p> <p>2016 Stranger to Stranger VÖ: 3. Juni</p>
Books	<p>1956: Let Us Compare Mythologies.</p> <p>1961: The Spice-Box of Earth.</p> <p>1963: The Favorite Game</p> <p>1964: Flowers for Hitler</p> <p>1966: Beautiful Losers.</p> <p>1966: Parasites of Heaven.</p> <p>1968: Selected Poems. 1956–1968.</p> <p>1972: The Energy of Slaves.</p> <p>1978: Death of a Lady's Man</p> <p>1984: Book of Mercy.</p> <p>1993: Stranger Music. Selected Poems and Songs.</p> <p>2006: Book of Longing</p>	none
Awards	Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter mehrere Juno Awards, den Order of Canada, den Ordre national du Québec sowie den Prinz-von-Asturien-Preis in der Sparte Literatur und 2015 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik im	<p>Im Jahre 2001 wurde Simon auch solo in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen,[7] obwohl das Duo Simon &amp; Garfunkel schon vertreten war.</p> <p>Im Jahre 2003 wurde er sowohl für den Oscar als auch für den Golden Globe mit</p>



## IX. Short Portrait

	<p>Bereich Pop, Rock und Jazz für sein Lebenswerk.</p> <p>Leonard Cohen wurde 2006 in die Canadian Music Hall of Fame und 2010 in die Canadian Songwriters Hall of Fame sowie 2008 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen.</p> <p>2015 listete der Rolling Stone Cohen auf Rang 16 der 100 besten Songwriter aller Zeiten.</p> <p>Als 77-Jähriger erhielt Leonard Cohen 2011 den Prinzessin-von-Asturien-Preis. In der Begründung ihrer Wahl hob die Jury heraus, Cohen sei „einer der einflussreichsten Autoren unserer Zeit, der auf wunderbare Weise die wesentlichen Themen der Menschheit in großer Tiefe erkundet habe“. Im selben Jahr wurde er in die American Academy of Arts and Sciences gewählt.</p> <p>Im Jahr 2015 erhielt Leonhard Cohen für sein musikalisches Gesamtwerk die sogenannte Nachtigall, den Lebensleistungs-Preis der deutschen Schallplattenkritik. Mehrfach gewann er den renommierten Juno Award in seinem Heimatland Kanada, zuletzt den Juno Award 2013 in den Kategorien „Songwriter of the Year“ und „Artist of the Year“. Sein Album Popular Problems gewann den Juno Award „Album of the Year“ 2015.</p> <p>2017 wurde ein Asteroid nach ihm benannt: (24732) Leonardcohen.</p>	<p>dem Song <u>Father and Daughter</u> aus dem Kinderfilm Die Abenteuer der Familie Stachelbeere nominiert.</p> <p>Insgesamt bekam er 12 Grammys, davon dreimal den wichtigsten Grammy für das Album des Jahres (<u>Bridge over Troubled Water</u>, 1970 mit Garfunkel, <u>Still Crazy After All These Years</u>, 1975 und <u>Graceland</u>, 1986), sowie ebenfalls dreimal den nächstwichtigsten Grammy für die Single des Jahres (<u>Mrs. Robinson</u>, 1968 mit Garfunkel, <u>Bridge over Troubled Water</u>, 1970 mit Garfunkel, sowie <u>Graceland</u>, 1987). Er bekam auch zwei BRIT Awards, den einen 1977 für das Album <u>Bridge over Troubled Water</u> mit Art Garfunkel, ausgezeichnet als Best international Album, den anderen 1987 für <u>Graceland</u>, ausgezeichnet als Best international solo artist.</p> <p>Im Mai 2006 wurde Simon vom amerikanischen Magazin Time zu einer der in diesem Jahr 100 wichtigsten lebenden Persönlichkeiten der Welt gewählt.</p> <p>2012 erhielt Paul Simon den Polar Music Prize, zusammen mit Yo-Yo Ma.[8]</p>
Short-Portrait	<p>Singer-Songwriter, Schriftsteller, Dichter und Maler.</p> <p>Nachdem Cohen sich in Kanada bereits mit Gedichten und Romanen einen Namen gemacht und mit dem Kultroman <u>Beautiful Losers</u> (1966) einen internationalen Bestseller gelandet hatte, veröffentlichte er 1967 sein erstes Album, Songs of Leonard Cohen. Die Platte mit melodisch einfachen Folksongs war</p>	<p>Seine Vorfahren stammen aus Europa von ungarischen Juden ab. Seine Eltern Louis und Belle Simon haben noch einen jüngeren Sohn Eddie, der Paul sehr ähnlich sieht. Er ist ebenfalls Gitarrist.</p> <p>Zusammen mit seinem Freund Arthur Garfunkel, den er im Frühsommer 1953 bei den Proben zu dem Schauspiel Alice im Wunderland kennenlernte, bildete er zunächst das Musiker-Duo „<u>Tom and Jerry</u>“ (nach den gleichnamigen</p>



## IX. Short Portrait

<p>kommerziell erfolgreich und leitete eine fast 50 Jahre andauernde Musikkarriere ein, unterbrochen von Phasen des Rückzugs. Während seines künstlerischen Wirkens von 1956 bis 2016 schrieb er zahlreiche Gedichtsammlungen, aber auch Romane und brachte unter anderem 14 Studioalben sowie einige Livealben und Kompilationen heraus. Sein letztes Album <u>You Want It Darker</u> erschien am 21. Oktober 2016, drei Wochen vor seinem Tod.</p> <p>Als Musiker schuf Leonard Cohen melancholisch gefärbte, poetische Lieder, die von zahlreichen Künstlern gecovered wurden. Zu seinen bekanntesten Liedern zählen „Suzanne“, „<u>Famous Blue Raincoat</u>“, „<u>Bird on a Wire</u>“ und „So Long, Marianne“ zu Beginn seiner Karriere und in den 1980er Jahren „<u>First we take Manhattan</u>“ und „Hallelujah“. In seinen Liedern thematisierte Cohen unter anderem Liebe, Religion, Tod und menschliches Leid.</p>	<p>Zeichentrickfiguren). Später nannten sie sich schlicht „Simon &amp; Garfunkel“, wobei Simon praktisch alle Songs komponierte. Der kommerzielle Durchbruch gelang ihnen im Jahre 1965 mit dem Lied <u>The Sound of Silence</u>.</p> <p>Simon veröffentlichte auch unter den Namen „Jerry Landis“ und als Mitglied der <u>Doo-Wop-Gruppe</u> „Tico &amp; the Triumphs“ Titel wie <u>The Lone Teen Ranger</u> (als Jerry Landis, 1963) und <u>Motorcycle</u> (Tico &amp; the Triumphs, 1962), das als Motorbiene in Deutschland in der Fassung mit Benny Quick zum Hit wurde. Außerdem verwendete er als Komponist einige Male das Pseudonym „Paul Kane“.</p>
---	---





## X. Sources/ Quellen

<http://americansongwriter.com/2012/02/leonard-cohen-paul-simon-and-more-on-bob-dylan/>

<http://www.zeit.de/2011/18/Paul-Simon>

<http://www.abc.net.au/news/2017-03-19/paul-simon-leonard-cohen-keith-richards-chuck-berry/8367368>

<https://cohencentric.com/2017/09/28/leonard-cohen-recites-sound-silence-tribute-paul-simon/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Sound\\_of\\_Silence](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Sound_of_Silence)

<http://www.ourboox.com/books/leonard-cohen-meet-paul-simon-2/>

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/konzerte-cohen-und-simon-in-loerrach-zen-moensch-mit-sporthut-1.600551>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Simon](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Simon)

<https://forward.com/culture/351876/paul-simons-secret-jewish-life/>

<http://blog.leonardcohen.de/?s=paul+simon>

<http://cohenpedia.de/more-weitere-related-songwriter/>

<https://www.theguardian.com/music/2011/may/12/paul-simon-bob-dylan>

<https://www.rollingstone.com/music/news/chuck-berry-leonard-cohen-get-first-pen-songwriting-awards-20120227>

[www.paulsimon.com](http://www.paulsimon.com)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Simon](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Simon)

Stranger To Stranger, in: HÖRERLEBNIS, No. 97-2016

<http://cohenpedia.de/paul-simon-files-by-christofgraf/>

All photos: Christof Graf; except page 7, 13, 14 (YOUTUBE)

christof grafs

# www.cohenpedia.de

independent and liberal · the internetmagazine about  
unabhängig und überparteilich · die Internetzeitung über  
The Art of Singer & Songwriter

# Leonard Cohen

